

Saale-Zeitung.

weder die Spaltenzeit oder deren Raum mit 20 Pfg., ...

Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.

für alle Vierteljahre 2,50 M., ...

für die Redaktion verantwortlich: Max Sartre in Halle.

(Herausgeber: Redaktion Nr. 2532. - Expedition Nr. 170.)

Nr. 491.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 19. Oktober

1900.

Das Programm des Grafen Bülow.

Von parlamentarischer Seite wird und geschrieben: Von Hofenlohe zu Bülow war ein sanfter Übergang...

Größe, grundsätzliche Wandlungen wird man schon deshalb nicht erwarten dürfen, weil zwei den Gang der Dinge mitbestimmende Momente bestehen bleiben...

Mit diesen Verhältnissen hat Graf Bülow zunächst zu rechnen, und daß er den Versuch machen werde, den Bau aus seinen Fundamenten heraus umzugestalten, ist kaum anzunehmen...

So lange er Staatssekretär des Auswärtigen war, ging sein Verhalten dahin, nur dies, dies oder ganz zu sein, und gesellschaftlich, fast ausschließlich, hielt er sich von allem fern...

Jetzt aber gilt es, außerdem zu der so lange gemeinbaren inneren Politik Stellung zu nehmen. Der durch die Gunst der Parteien fast Verworfene muß sich jetzt Felde schaffen...

Zu vielen Spezialfragen des Innen wird sich Graf Bülow inzwischen kaum eine eigene Meinung gebildet haben. Bei den beiden alles überragenden Schicksalsfragen aber - Kanal und Handelsverträge - wird er nun doch bald Stellung nehmen müssen...

Zum zweiten fordert der Zolltarif sein Recht. Graf Bülow kann nicht länger umhin, offen Farbe zu bekennen und zu erklären, ob er die vom Grafen Bismarck angekauften Wege von Material als dazu bestimmt betrachtet...

Zu erwarten steht, daß Graf Bülow befristet sein wird, die auswendigstehenden Schritte auf eine mittlere Ebene zu bringen und der Selbstfülle, wo sie allzu dreist hervortritt, Fingel anzulegen...

hoffen, wäre nur ein Optimismus infland, welcher mit den Realitäten der politischen Welt nicht rechnet. Eine grundsätzliche Umgestaltung kann nicht durch eine einzelne Persönlichkeit, sondern nur durch die Gesamtheit der Verhältnisse erfolgen...

Deutsches Reich.

Das Wohnungsrecht - ein Gesetz zur Beschränkung der Freizügigkeit.

das ist der Kern der im letzten Abendblatt mitgetheilten Ausführungen der ministerial-offiziellen 'Welt- und Nachr.' über die Wohnungsgesetze...

All man auf die Dauer gesunde Wohnungsbauverhältnisse schaffen und erhalten, so wird auch durch entsprechende gezielte Maßnahmen dafür zu sorgen sein, daß der Bezug auch solchen Haushalten an die Hand gegeben wird, welche die nötigen Mittel nicht aufbringen können...

Man muß sagen, der Zweckpessimismus des preussischen Staatsministeriums lüßt sich die Lösung des schwersten Problems eines Wohnungsgesetzes recht leicht zu machen. Er verleiht einfach den Bezug nach den Städten und die Städte ist erledigt. Dazu hätte man allerdings der staatsbürgerlichen und sozialpolitischen Weltanschauung nicht bedürftig...

Arbeiter.

Nach dem Bericht der Kommission für Arbeiterstatistik, soweit dieser sich namentlich mit den Verhältnissen der in Gasse- und Gassenwirtschaftlichen Berufen beschäftigt, haben sämtliche Kellnervereinigungen...

Die Weisung der Wirtschaftsvereinigungen meint, daß das Personal durch die Arbeitgeber zur Unzufriedenheit gegen die Gasse und zum Hülfe angezogen werde. Die Wirtschaftsvereinigungen sind in anderer Beziehung ebenfalls in allen Verhältnissen...

Anders die Kellnervereinigungen. Sie sehen in dem Trübsalwesen insofern einen Nachteil, als die Arbeitgeber die Hauptverdienstquelle der Kellner sind, während sie doch höchstens eine Anerkennung seitens der Gasse sein sollten...

vereinigt, nämlich wie die Befestigung des ledigen Einzelbeweisens anzuhören ist, hat leider keine beachtenswerte Verantwortung gefunden. Die meisten Vereinigungen erklären, daß sie einen Weg zur Abschaffung der Arbeitgeber überaus nicht angehen können...

Der Stern und die Gewerkschaften.

Zu dem Ersche des Erschließens von Freiburg, bezogen die christlichen Gewerkschaften für die katholischen Arbeitervereine eintrat, haben namentlich die katholischen Mitglieder der christlichen Gewerkschaften, gegen die sich die bisherige christliche Politik wendete, Stellung genommen...

Die christlichen Gewerkschaften des Großhändler gegenüber bekennen sich nicht zum Zweck der Gewerkschaften der Arbeiter in Deutschland und zugleich, wie wir glauben, im Einklang mit allen anderen christlich-gewerkschaftlichen Organisationen, daß wir nach wie vor in der Behandlung der wirtschaftlichen Fragen unseres Landes auf den christlichen Grundsätzen zu stehen gesehnt sind...

Politisch.

Die Ernennung des Grafen Bülow zum Reichskanzler und preussischen Ministerpräsidenten dürfte möglicherweise über kurz oder lang auch den Rücktritt des Herrn v. Miquel zur Folge haben. Es verlohnt sich, unter einem wesentlich jüngeren Ministerpräsidenten weiter seines Amtes zu walten...

Fürst Hofenlohe war aber, in seinen preussischen Angelegenheiten waren ihm verhältnismäßig fremd, und so er es vor, in den rein preussischen Angelegenheiten vorwiegend dem Vizepräsidenten des Staatsministeriums die Führung zu überlassen. So lange Herr v. Müllers Vizepräsident war...

war diese bereits demotiert. Als ich abgeholt worden, kam ich zum Markt, wo der Raubtrab gerade zum Ausbreiten übergeben aufhorbete. Die Menge wogerte sich jedoch, Folge zu leisten. Als das Militär eingekerkert war, wurde die Kampflinie geformiert und von der Masse handreichlich die Wehrkräfte nachher angeteilt. Der Arbeiterverein, der nachher sich ebenfalls an der Sache betheiligte, war schon vorher zum Ausbruch gekommen. Gestern Nacht hat dieser Beobachtung gemacht.

Bezug auf die Vorfälle, welche unter Anführung der Vereidigung veranlassen, wies ich jedoch nicht auf. Arbeiterverein an dem Sonntag des 10. Juni in der Kirche gewesen, nachmittags ging er zur Synagoge, wo er den Pfarrer traf, der auf die Fäden schimpfte und „Spray Herr“ rief. Außerdem hat dieser bemerkt, daß Angelagerer Knielied bei seiner Verhaftung sich ausübte, die der Teilnahme an den Schandthaten bedürftig ersetzten, unter Anführung der Vereidigung veranlassen. Ihre Anwesenheit ist ebenso belanglos wie die zweier folgenden Zeugen: — Frau Kurtz, die Gensdarmin des Pfarrers, bezug, daß diese bereits um 8 Uhr zu Hause gewesen ist.

* **Wolfs-Kommissioner** Hoyt. Am Sonntag war bereits eine große Menge der Bevölkerung anwesend, um festzustellen, was die Ursache der Synagoge, wo auch bereits mit Steinen gewürfen wurde. Nach dem Schluß des Gottesdienstes in der Kirche wurde der Rabbiner, es wurden Schreiben eingeworfen. Bei der Anfertigung der Anklage, ging es sehr an lebhaftem zu. Als ich ihn einmal besonders laut rufen hörte, schritt ich zur Verteidigung. Es gelang mir, einige Posten-Sergeanten, den sich bei dem Straußenden zu bilden zu tragen. Jetzt entstand ein allgemeines Gekrei. Der Anklage, Raub und der Vergeßlichkeit gingen zum Bürgermeister Debitus und wollten wissen, wo der Beschuldigte zu finden sei, worauf der Bürgermeister mit der beiden zum Rathhaus kam und ihnen das leere Zimmer zeigte. Knielied, den man kannte, was in der Wohnung zu finden. Als das Militär eintraf, kam ich zum Anwesenheit, mich im Rathhause aufzuhalten, ich blieb mit dem U. Bürgermeister in der Röhre stehen, hier trat mich ein Steinhauer, der mich schwer bedrückte. Ich wurde in das Rathhaus gebracht, wohin nachher auch der inquisitor verhaftete Pfarrer geführt wurde. In der Erwartung habe ich den Beschäftigten geschloffen. Angelagerer Pfarrer hat, wie zum Bezeugen mitgeteilt wurde, gekündigt, den Stein habe er absichtlich auf ihn geworfen, weil in Folge dieses Begriffes Pfarrer eine Gefährdungsstelle erhalten hätte.

* **Bürgermeister Dr. Demm** schildert die ihm bekannten Vorgänge an dem Schandthaten-Sonntag. Zeuge war dabei, als Bürgermeister Debitus den Pfarrer, Raub und das Rathhaus führte, sich diesen später unter lebhaften Diskussionen auf dem Markt verurteilend und hörte, wie er rief: „Heute müssen wir alle zusammenleben, eher für alle, und alle für einen.“

* **Schultheiß** des Rathhauses, der am Tage des Schandthaten in dem am Markt gelegenen Hause wohnt, Zeuge hat, die Menschengruppe beobachtet und auch gehört, daß ein großer Mann aufsehnend in die Anklage trat. Im Angelagerer Raub nennt Zeuge diesen Mann.

Ein namhafter aufmerksamer Arbeiter Schmidt aus Seibitz macht der Präsenz darauf aufmerksam, daß er hanz überdies Zeuge ist, an den Mordtagen am 10. Juni in letzterem Gebäude sich zu haben. Schmidt macht die Feststellung, daß die Vorgänge am 10. Juni, er selbst will aber keineswegs sich an den Auftritten und oder sonstige betheiligte haben. — Bürgermeister Debitus glaubt aber in dem Schmidt mit aller Bestimmtheit den Raubzeugen zu erkennen. — Kommissar Bloch hat den Schmidt für den Mann, der mit Raub in das Rathhaus gekommen, um die Befreiung des Knielieds zu verlangen. Zeuge dachte aber nicht an diesen Mann. — Bürgermeister Debitus glaubt es als richtig zu sehen, daß Schmidt nicht im Rathhause gewesen ist, an dem Tag, an dem die Verhaftung geschah, sondern am Sonntag des 10. Juni in letzterem Gebäude sich einige Anklagen in der Weidmannsmeise bemerkt, und auch, daß Angelagerer Knielied sich bei der Verhaftung betheiligte. — Arbeiter Vetter hat gesehen, wie Angelagerer Gohr bei Trüber eine Scherbe im oberen Flügel einwarf, die unteren Scherben waren bereits eingeschlagen. Es war zu der Zeit eine große Menschenmenge aus der Kanzelstrasse. — Arbeiter Schander sagt aus, daß der Angelagerer Gohr bei dem Kaufmann Behring eine Speitzettelange eingeworfen hat. — Kommissar Richter bezeugt, daß Angelagerer Werner sich gleichfalls an dem Einschlagen der Fensterischen betheiligte. — Zwei Zeugen aus D. Weiden, die besagen wollen, daß Angelagerer Raub betheiligend an die Wohnung eingeworfen haben soll, können jedoch nicht bezeugen. — Zeuge Wiese, der gleichfalls Entlassungsbefreiung sein soll, sagt aus, der Angelagerer Raub habe vor dem Rathhause stehen: „Ich muß den Mann heraus haben, denn ich alles gut.“ — Angelg. Raub bezeugt, die Vernehmung gefasst zu haben. — Das Urtheil in diesen Prozessen haben wir bereits in der Morgennummer veröffentlicht.

Provincialnachrichten.

sch. Schenkung, 18. Okt. (Eiltes-Saal-Kanal.) Am heutigen Rathschluß wurde eine allgemeine Beschlusse Sitzung abgehalten.

in der das Magistrats- und Stadverordneten-Kollegium, sowie die Industriellen unserer Stadt und der nächsten Umgebung eingeladen waren. Zur Verabreichung fand der projektierte Eiltes-Saal-Kanal. Die Vorarbeiten, die von Herrn Wasserbau-Ingenieur Gontard badisch in Auftrag genommen wurden, veranschulichen einen Kostenanschlag von 10,000 M. Bei der Ausführung dieser Kosten hätten sich betheiligende Verbands mit 3000 M., die Haupt-Verbandskommission mit 1000 M., Halle mit 2000 M., der Eiltes-Saal-Kanalverein mit 1000 M. und Westenburg mit 500 M. Bürgermeister Seeger erklärte, daß Schenkung 2-300 M. bewilligen würde. Eine Sammelkarte ergab den Betrag von 650 M., so daß Schenkung sich mit 900 M. betheiligen würde.

* **Börsenrat**, 18. Okt. (Für Fahrweise des Kriegervereins) Abgesehen, die nach den Anweisungen anständiger Kriegervereine, besonders auch aus Halle, zu schließen, am kommenden Sonntag unter überaus zahlreicher Betheiligung vor sich gehen wird, sind die Vorbereitungen in vollem Gange. Für die von Halle mit der Bahn nach Rauenhorst zur Feier einzuführenden Gäste muß erfindend bis zum Freitag ein Tag Rauenhorst-Gastehaus Eisenbahn für diesen Sonntag Ertragszettel abgeholt hat, nämlich im Aufstich am mittags 11 Uhr 32 Min. von Halle abfahren und 12 Uhr 7 Min. in Rauenhorst ankommen. Von Rauenhorst ab geht am 8 Uhr 43 Min. und 11 Uhr 12 Min. nach Rauenhorst nach Halle abfahren. Abgesehen: der ermäßigte Preis für die Fahrt Rauenhorst-Rauenhorst und zurück beträgt nur 25 Pf.

* **Affensleben**, 18. Okt. (Schjebislikum.) Das Wohlgefallen der Gegendar wurde die goldene Hochzeit. Dem noch jüngsten Ehepaare wurde die vom Kaiser verliehene goldene Gedenkmedaille sowie eine von der Gemeinde gestiftete Medaille überreicht.

* **Schiffahrt**, 18. Okt. (Vom Bergbau.) Dieser Tage wurde ein außerordentliches Lotteriennummer vom hiesigen 81. Schacht und dem neuen Schacht in Oerstedder Seeberg schicklich. Man scheint also die Lage auf dem neuen Versuchsloch nach Schenkung als verweiselt anzusehen.

* **Thale**, 18. Okt. (Seine goldene Hochzeit) feierte hier das Götterw. Witt. Hartmann die Ehepaar. Das Festbankett erntet sich einen vorzüglichen Gedeihen.

* **Salzwedel**, 18. Okt. (Erweiterte Stadtbibliothek.) Die letzte Stadtvorversammlung wurde hier wieder nicht durchgeführt, da nur der Vorbesitzer, ein Stadtvorwärter und ein Magistrats-Vereordneten erschienen waren.

* **Wageburg**, 18. Okt. (Verletherrwohnungen.) Gestern hat der zur Vorbereitung des Jahres 8 Billiger Wohnungen eingeleitete öffentliche Ausschreibung eine Sitzung abgehalten, in der u. a. mitgeteilt wurde, daß die Verletherrwohnungen nachher nicht für das 7. Proz. Amortisation in Aussicht gestellt wurde, um den billiger Wohnungen durch Gewährung von Hypotheken zu unterstützen. Es wird die Bedingungen gestellt worden, daß Wohnungen von nur 3-4 Räume, einschließlich Küche, gebaut, daß bestimmte Miethsätze nicht überschritten werden und daß in erster Linie die Verletherr der Fabrik der hiesigen Schenkung Anlage erfolgt. Der Ausschreibung hat sich mit diesen Bedingungen einverstanden erklärt; seine Bedürfnisse sollen demnach der Stadtverordneten-Versammlung unterbreitet werden.

* **Seehausen (Altm.)**, 18. Okt. (Die goldene Hochzeit) feierte hier das Götterw. Kandeloff die Ehepaar.

* **Wittenberg**, 18. Okt. (Feuer.) Gestern früh kurz nach 5 Uhr entzündet ein Feuer mit Gewinde gefüllten Schlaubes des Zimmermann Grottko's Kraus in der Nähe der Feuer, daß in kurzer Zeit die ganze Wohnung der hiesigen in vielen Häusern wohnenden Wälder sowie verhängendes Handwerkszeug des Hauswirts verbrannte. Da es an Wasser mangelte, brannte der westliche und nördliche Seitenflügel, in dem sich die Wohnung des Kraus sowie die Ställe der übrigen Wälder befanden, bis auf die Umfassungsmauern aus.

* **Schneidingen**, 18. Okt. (Eine öffentliche Fernsprechstelle) wurde hier eingerichtet und am 18. v. M. dem Verkehr übergeben.

* **Zeitz**, 18. Okt. (Verhaftet.) Hier ist der Schmelzereffe Angerekt verhaftet worden, weil das Signalen des Maschinenmeisters in Geringfügigkeit auf ihn dessen soll.

* **Wörlitz**, 18. Okt. (Ein lehrreiches Mädchen als Lehrerin.) Da die hiesige Lehrerin für weibliche Handarbeiten an hiesiger Schule, Frau Fleischermeisterin Ludwig, am 1. October für Ami niedergelassen hat, so ist gestern die Brautzeit einer Handarbeitslehrerin vorgenommen worden. Es hatten sich zwei Bewerberinnen — eine Frau, ein junges Mädchen im Alter von 23 und eins von 16 Jahren — gefunden, von denen das letztere junge Mädchen durchs Loos gewählt worden ist. Es erhält jedoch nicht mehr 60 M. Besoldung wie früher, sondern nur 40 M., ein Gehalt, welcher pro Stunde 50 Pf. beträgt.

* **Bismarck**, 18. Okt. (Electricitätswerk.) Gegenüber aufgetauchten Zweifel wird jetzt bekannt, daß es vollständig sicher ist, daß das seit Jahrzehnten hier geplante Electricitätswerk doch gebaut wird. Ingenieur Meyer, der jetzige Inhaber der Firma Ludwig Engelbert Schmidt in Bamme, hat kürzlich bei der hiesigen Stadtbauverwaltung um Ertheilung der Bauverlaubnisse nachgesucht. Herr W. beabsichtigt, das Unternehmen auf eigenes Risiko durchzuführen und wird sich demnach mit

den hiesigen Strom- und Kraftwerken in Verbindung setzen. Besondere Leichtes es die Stadtverordneten-Versammlung ab, den für J. J. von Magistrat vorgelegten Plan von einem Sachverständigen auf Statistiken prüfen zu lassen. Jetzt hat sich die Begleitung dieser Prüfung des Planes unternommen und ihn annehmbar befunden. In der nächsten Stadtverordneten-Versammlung werden die Bedingungen und der Bauplan vorgelegt.

* **Wühlsteden**, 18. Okt. (Feuer.) — Verhaftet. Gestern brach in der Nähe der früheren Gemeindegasse ein Feuer in röhrender Schwerkraft um sich griff und sieben mit Erntevorräten gefüllte Scheunen und eine Reihe von Stallgebäuden gänzlich einäscherte. Das inländische Gement machte erst am der nächsten Fortschritt Halt. Der energiegeladene Hüchler und deren ungeschickter Leitung ist es zu danken, daß die Wohnhäuser der brandverheerenden Geschehen vom Feuer verschont blieben. Dennoch ist der Schaden, den in der Hauptsache die Wagnereigenthümer-Eigenthümer tragen hat, sehr bedeutend. Das Feuer ist aller Wahrscheinlichkeit nach wieder durch die Unvorsichtigkeit von Kindern entstanden, die in einem Stalle ein Kartoffelgeschloß anzuzünden wollten. — Einen guten Gang machte gestern ein Feuerbooter, als er aus einem Ertröbdiem ein längst geleitetes Individuum, einen Arbeiter Schöneemann, demaholte, gegen den ein gerichtliches Verfahren wegen Raub verhängung im hiesigen Kreisgericht eingeleitet wurde.

* **Geilungsthal**, 18. Okt. (Die letzten Rathsmännerwahlen) fanden heute vor dem Schicksal ein Nachspiel. Das Wahlergebnis, das in der Bürgerstadt wieder beobachtet wurde, war auch in einer Weise, die Gegenstand der Unterhaltung. Ein Herr äußerte: „So, jetzt wählt man so gar eine Waise? Wer in den hiesigen Rath?“ (Gendarm hat Herr Kantor Hartmann, der allerdings bis zu seiner Verletherrung vorher war, dessen Wahl zum Rathmann jedoch allgemein beifällig aufgenommen wurde.) Ein anderer Wähler, der obige Worte sagte, wollte seine Verletherrung betheiligen und betonte dem Sprecher eine hiesig öffentlich betheiligende Antwort. Die Beilegung muß er mit 20 M. täuschen.

* **Stammfaden**, 18. Okt. (Entsprungen.) In der Nacht vom 13. zum 14. v. M. sind aus dem hiesigen Landestrentenhaus zwei lebende Frauenpersonen entwichen. Sie hatten sich aus dem hiesigen Gefängnis entkommen. Die beiden Frauenpersonen, die in der hiesigen Gefängnisse untergebracht waren, haben der Stadt schon ziemlich hohe Verpflegungskosten verursacht.

* **Gosha**, 18. Okt. (Unfall.) Beim Abladen von Holz, das in Dampfheizwerke der Mühlle an Duffeln geladent worden sollte, gerieth ein dabei betheiligter junger Mensch namens Ritzky an einer Hand in das Gerichte und die Hand wurde quer durchgeschnitten.

* **Göttingen**, 18. Okt. (Gelände Raag.) Ein hiesiger Arzt hat eine statistische Zusammenstellung veröffentlicht, nach der hier in den Jahren 1886-89 von je tausend Bewohnern jährlich im Durchschnitt nur 14 1/2 verstorben sind, und Göttingen demnach zu den allergeundesten Städten in ganz Deutschland zu rechnen ist.

Letzte Nachrichten.

* **Kiel**, 19. Okt. Der Kaiser verließ das Militärschiff zweiter Klasse an 103 Mann des Kanonenbootes „Itis“ 47 des Kreuzers „Hertha“, 42 des Kreuzers „Danja“, 22 des Kreuzers „Kaiserin Augusta“, 9 des Kreuzers „Irene“ und 24 des Kreuzers „Gosha“.

* **Somburg v. d. Höhe**, 19. Okt. Dem Grafen Bülow sind im Laufe des Tages viele hunderte von Glückwunschtelegrammen zugegangen. Wiewohl eines der ersten war der Kaiser von Österreich. Der Kriegminister v. Goltz trifft heute abend um 11 Uhr hier ein.

Waaren- und Produktenberichte.

Halle, 18. Okt. (Mehlbörse) Preise für netto 100 kg. Ung.	
Kaiser-Auszug 32,75 M., Kaiser-Auszug — bis 35,50 M., Weizenmehl 00 22,00 M., Roggenmehl 0 25,00 M., Roggenmehl 01 — bis 21,75 M., Futtermehl — bis 14,70 M., Roggenkleie 10,50 bis 11,50 M., Weizenkleie — bis 10,00 M., Weizenohle — bis 10,25 M., Haideohle bis 33,00 M.	
Hamburg, 18. Okt. Spiritus still, Okt. 18,00 G., Okt.-Nov. 15,0 G., Nov.-Dez. 18,00 G.	
Paris, 18. Okt. (Schlussbericht.) Spiritus behauptet, Okt. 33,25, Nov. 32,75, Jan.-April 32,75, Mai-Aug. 33,25.	

Seide

Unter anderem empfehle ich:

Einen Posten Seiden-Foulards , vorzügliche Qualitäten, das Meter	50 Pfg.
Einen Posten Bengalines (Backfisch-Seide) das Meter	75 Pfg.
Einen Posten Seiden-Damaste , schwarz u. farbig, extra schwere Qualitäten, das Meter	M. 1,50.
Einen Posten Prima Seiden-Damaste , ausserordentlich godiegenes Fabrikat, d. Mot.	M. 2,25.
Einen Posten Kleiderplüsch e in allen modernen Farbtönen, das Meter	95 Pfg.

Halle a. S. Geschäftshaus G. Lewin. Marktplatz 2-3.

Meine Schaufenster Marktplatz 3 empfehle einer geneigten Beachtung.

Seidenstoffe

Grosse Muster- und Qualitäten-Auswahl.

Weisse Seidenstoffe für Brantkleider.

Langjährige Verbindung mit ersten Fabrikanten bürgt für solide Waaren bei vortheilhaftesten Preisen.

Muster-Collectionen nach auswärts franco.

Bruno Freytag

Halle a. S., Leipziger Str. 100. Gegründet 1855.

Aug. Weddy

liefert auf **Yost-Maschine** Schreibarbeiten und Vorverfertigungen. Unterricht Nr. 20 - bei Ankauf einer Maschine gratis.

Bureau für Rechtsachen von

Carl Ott,

Rechtsconsulent, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 7, II, Fernsprecher 1172. Klagen, deren Entgegennahme, Lehamente, Kauf-Verträge, Cessionen, Zahlungsverträge, Nachlassationen und bezahl. Schriftstücke werden sachgemäß angefertigt. - Ratbertheilung, Verreibungen werden übernommen. - Honorar bezügl.

Zähne im Aluminium und Platine (Ging. D. R. G. M. marer) brechtlich sehr leicht. (Mehrere Jahre erprobt) Einzelne Zähne festhaltend, nicht heraus zu nehmen. Amerik. Zahn-Atelier, 21. Dr. chir. dent. Netz, promovirt Amerika.

Schaft-Stepperei

Carl Friedrich Nachf., Leder-Handlung, Grosse Märkerstrasse 2.

Gondeln.

6 Grönländer, 15 Schweizer, 6 West-Gondeln mit allem Zubehör, sowie 2 Schwäne habe ich aus einer Schweizer Fabrik abzugeben und belibigen Reflectanten sich an mich zu wenden. Max Fischer, Mühlbänken 12b/13.

S. Weiss, Halle a. S.

Geschäftshaus feiner Herren- und Knaben-Moden empfiehlt



Winter-Paletots
Pelerinen-Mäntel
Kaiser-Mäntel
Havelocks
Loden-Joppen
Jagd-Joppen
Burschen-Joppen.

Grosse Auswahl.
Niedrigste Preise.

Königsberger-Geld-Lotterie!

Ziehung am 29. Oktober zc. Hauptgewinn 50,000 M. zc. Los 2 & 3 Mark. (Verte und Liste No. 3.) verliefend. Johs. König. Wollfr. 19.

Über ein großes Kinderfegen

Abkand und Preis, gratis. 20 Pf. Markt. Herrn W. Krönig, Magdeburg.

Fanfaren-Trompete

aus feinem Aluminium. Schmuckende Sphäronen der verschiedensten Systeme durch Ausführung in alle alle Musikinstrumente, Sächli original, Größtes Unterhaltung für Jung u. Alt, für Gesellschaften, Militair-Abteilungen zc. In 1/2 Jahr über 12 Mill. verkauft. Geg. Entsendung von 100 M. - franco System. Franz. Marken A. 150 B. Stück M. 250, 6 Stück M. 4, 12 Stück M. 7. Verkauf h. Zeitz. Netto, Berlin NW 7.



Grosser Ant- und Mützen-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts. H. Krause, Leipziger Str. 81.

Verlangen Sie überall nur den allein richtigen

Globus-Putzextract

wie diese Abbildung. GLOBUS-PUTZ-EXTRACT. Paris 1900. Goldene Medaille.

da viele werthlose Nachahmungen

Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Leipzig.

Auctionen.

Auction. Au Auktion des Möbel-Transports Herrn Rausche verliedene 16 Stühle und 20 M. zc. Mittags 3 Uhr Schillerstr. Nr. 37 verbleibende ant. erhaltene Möbel, als: 1 roth. Holz. Garantiert, 1 mah. Kleiderkabinet, 1 Verticab, Spiegel mit Schranke, 1 mah. Schreibtisch, großer Schreibtisch, Kommode mit 10 Schubfächer, 6 hochbeinige Stühle, Küchenstuhl, verbl. Tisch, gute Mahagonie, Bueauf, Antiquit. u. zc. u. zc. Günstig meistbietend gegen Barzahlung. Oscar Knoche, vereid. Auktionator, Straßburgerstr. 12.

Auction.

Am Auktion des Konfurreverwalters Herrn Otto Knoche verliedene 16 Stühle und 20 M. zc. im Gemüthlichkeitsstr. Nr. 2 ein zur Verliedener. Günstig meistbietend gegen Barzahlung. Oscar Knoche, vereid. Auktionator, Straßburgerstr. 12.

Fr. Schatz' Nachf.

Mauerstrasse 1. Alle Schul-Bücher, Hefte und Zeichen-Artikel sind vorrätighaltig zu haben bei **Fr. Schatz' Nachf.** Mauerstrasse 1.

Nähmaschinen!

Beste Fabrikate. Billigste Preise. **Josef Mittag,** Semmlitzstr. Nr. 33. Fernsprecher 2369. Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

„Schlafe patent u. spare Raum.“



Jackel's Patent-Bett-Sofa ein- und zweischläfrig sind die besten bei Welt. Mit einem Handgriff wird aus dem Sofa ein bequemes Bett mit Maträtze hergerichtet. Grosser Raum zur Unterbringung der Betten am Tage. **„Schlafe patent“** Sprungfeder-Maträtze mit elastischen Seitenkanten, nur erstklassiges Fabrikat. Für Holz- und Eisen-Bettstellen nach jedem Maass.

R. Jackel's Patent-Möbel-Fabrik Berlin SW, Markgrafstr. 20. Illustrierte Preislisten gratis und franco. Ueberall erhältlich wo unser „Schlafe patent-Picant“ ausliegt.

Pökelknochen von jungen arten Schweinen empfohlen. **W. Nietsch sen.,** Hoffmeister, Seipziger Str. 77, Semmlitz 166. **W. Nietsch jun.,** Geilstr. 17, Semmlitz 1152.

Gerösteter Kaffee

von bestem Aroma, pro Pfund M. 0,90, 1,00, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 1,90, 2,00 M. Durch Einkäufe in billiger Zeit bin ich in der Lage, bis auf Weiteres einen feinen erstklassigen Qualitätskaffee zu M. 1,00 liefern zu können. **F. F. O. Gebhardt,** Etzinger 15, Billigste Bezugsquelle für Colonialwaaren und Landesprodukte.

4% Hamburger Staatsanleihe unkündb. bis 1909. Zeichnungen nehme ich zum Kurse von 99 1/2 bis Montag den 22. ds. Abends kostenfrei entgegen. Die Abnahme der Stücke kann bis zum 20. November er. hinausgeschoben werden. **B. J. Baer, Bankgeschäft,** Halle a. S., Leipziger Straße 64.

Fernrohre, Operngucker Krimstecher, achromatisch, mit Gläsern von unberechtigter Wirkung, empfiehlt in reichhaltigster Auswahl billigt. **Otto Unbekannt,** Grosse Ulrichstrasse 1a.

Lederwaaren.

Brieftaschen, Cigarrenetuis, Pampadours, Photographie-Albams, Ringtaschen, Couriertaschen, Handtaschen, Bäckertaschen, Reisekoffer in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt **Albin Hentze,** Schmerstraße 21.

Thee's

in anerkannt vorzüglichen Mischungen. **Souchong-Thee** à Pid. Mk. 2.-, 3.-, 4.-, 6.-. **Melange-Thee** à Pid. Mk. 4.- und Mk. 6.-. **Feinster Staub-Thee** à Pid. Mk. 2.-. Alles eigene Mischungen. **Russische Thee's** in diversen Preislagen. **Echte Bourbon-Vanille** empfiehlt

G. Gröhe Nachf., Special-Theehandlung, Leipziger Strasse 102.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Blatt 3 Beil. 1888.